Sport, Spiel und Spass im Schnee

Elm: Wintersportlager des Schwyzer Kantonalturnverbandes – Ausserschwyzer Jugendliche feiern den Jahreswechsel in Elm

Seit dem Stephanstag herrscht zusätzlicher Betrieb auf den Elmer Skipisten. Bereits zum 44. Mal verbringen die Jugendlichen die Woche zwischen Weihnachten und Neujahr im Wintersportlager in Elm.

KURT HEUBERGER

Die Mittagsrast wird jeweils im Skigebiet abgehalten. Bei sonnigem Wetter ist es natürlich am schönsten im Freien. Kurt Heuberger

Im Truppenlager in Elm herrscht zurzeit reges Leben. Es sind aber nicht Militärstiefel, die durch die Halle dröhnen, sondern frohes Kinderlachen, und in den Gewehrrechen stehen farbenfrohe Ski- und Snowboardschuhe. Seit Donnerstag weilen über 90 Jugendliche im Alter zwischen 10 und 17 Jahren im 44. Kantonalen J+S-Wintersportlager und geniessen eine abwechslungsreiche Lagerwoche. Während in den tieferen Lagen vom Winter noch keine Spur zu sehen ist, können die Leiterinnen und Leiter auf den gut präparierten Pisten ihre Lektionen absolvieren. «Wir haben auf allen Pisten genügend Schnee, einzig die Talfahrt ist geschlossen», erklärt Roland Litschi, «aber der Neuschnee vom Samstagabend kam gerade zur rechten Zeit.» Litschi muss es ja wissen, ist er doch für den technischen Ablauf im Skilager verantwortlich. Auch im Lager merkt man die Kapriolen des Winters. Der Föhnsturm vom Freitag brachte zwar keine Schäden, aber das Skifahren wurde fast unmöglich. Am Samstag blieb es mehrheitlich trocken, und am Abend kam der ersehnte Neuschnee. Tief verschneit und bei herrlichem Sonnenschein zeigte sich der Sonntag, was die Lagerteilnehmer zu einem wahren Sportmarathon animierte. Die Fahrpausen wurden auf ein Minimum reduziert.

Seit zehn Jahren im Einsatz

Lagerchef Patrik Kälin, bereits zum zehnten Mal im Einsatz, freut sich über die zahlreichen Anmeldungen zum Wintersportlager des Kantonal-Schwyzer Turnverbandes. Waren es im vergangenen Jahr noch etwa 50 Personen, sind es diesmal 112 Teilnehmer, Leiter und Küchenpersonal, die das Truppenlager beleben. Dieser Aufschwung ist sicher auf die Herabsetzung des Alters auf zehn Jahre zurückzuführen. «Für uns, wie auch für die Küche ist dies eine grosse Herausforderung, die aber riesigen Spass macht», erklärt Kälin. Erfreut ist er auch von der Spontanität des Leiterteams, welches mit viel Engagement ihr Können den Jugendlichen weitervermittelt, sei es auf der Piste oder beim abwechslungsreichen Abendprogramm. Dank mehrjähriger Erfahrung meistert das Küchenpersonal seine Arbeit mit den zahlreichen hungrigen Wintersportler. Margrith und Pius Höfliger sowie Eugen Schwyter und Xaver Schatt sorgen dafür, dass die Skifahrer und Snowboarder gestärkt auf die Piste können. Mit dem nötigen Organisationstalent bringen Vater und Sohn Grab das Mittagessen jeweils rechtzeitig auf den Rastplatz am Pistenrand.

Begeistert vom grossen Interesse

Josy Gyr, Präsidentin des KSTV, weilte gleich zwei Tage im Sportlager und verfolgte zusammen mit ihrem Mann die Arbeiten auf und neben der Piste. Sie meint: «Ich bin begeistert, wie die Leiter mit den Jugendlichen arbeiten und mit welchem Interesse die Nachwuchssportler mitmachen. Lehrreich finde ich auch das Abendprogramm. Von Hip-Hop über Unihockey bis zur Drogenprävention wird alles geboten.»

Kleine Reparaturen und Anpassungen werden vom Leiter gleich selbst gemacht.

Wintersport macht hungrig, und da schmeckt eine warme Suppe am besten.

Spuren einer Schneeballschlacht.

Der frische Schnee machts möglich: einen gewagten Sprung ins neue Jahr.